



Neue strategische Ansätze für klimagerechte Mobilität – das Beispiel Freiburg

**11. Deutsche Konferenz für
Mobilitätsmanagement**

12./13. September 2022, München

Forum A-1: Kommunales Mobilitätsmanagement

http://www.freiburg-schwarzwald.net/plugin.php?menuid=35&template=galerie/templates/galerie_front.html&galerie_switch=GALERIE_START&galerie_id=14

Überblick

- Ein etwas anderer Einstieg
- Ausgangslage: Mobilitäts- und Klimapolitik in Freiburg
- Strategiepapier „Klimaschutz und Mobilität“ (2020/21)
- Blick in die Werkstatt: der „Klimamobilitätsplan“ (2021-23)
- Ausblick

Überblick

- **Ein etwas anderer Einstieg**
- Ausgangslage: Mobilitäts- und Klimapolitik in Freiburg
- Strategiepapier „Klimaschutz und Mobilität“ (2020/21)
- Blick in die Werkstatt: der „Klimamobilitätsplan“ (2021-23)
- Ausblick

Aus gegebenem Anlass: ein etwas anderer Einstieg...



Lviv/Lemberg, Ukraine

© Burkhard Horn

Aus gegebenem Anlass: ein etwas anderer Einstieg...



© Burkhard Horn

Aus gegebenem Anlass: ein etwas anderer Einstieg...



© Stadt Lviv

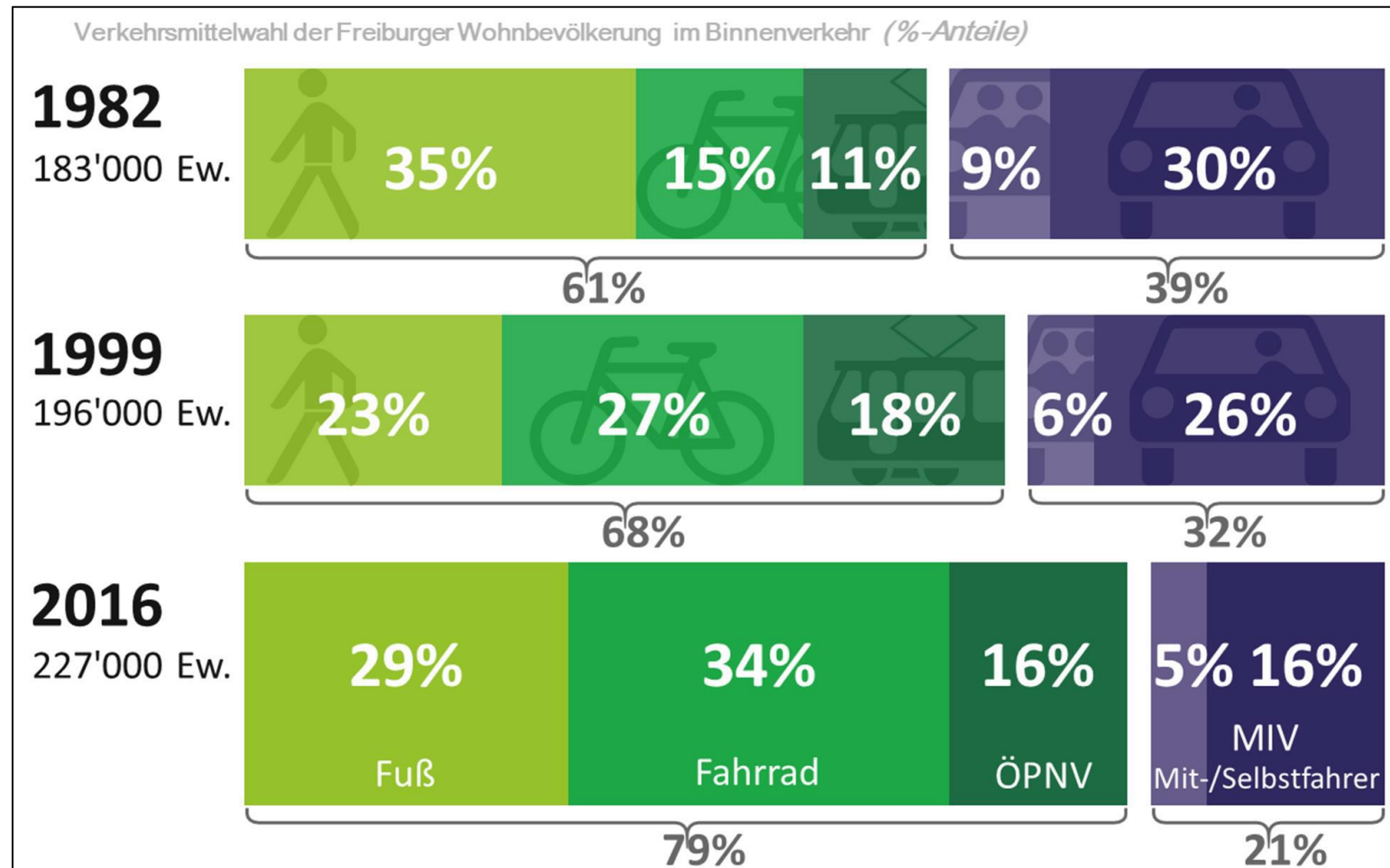


© Burkhard Horn

Überblick

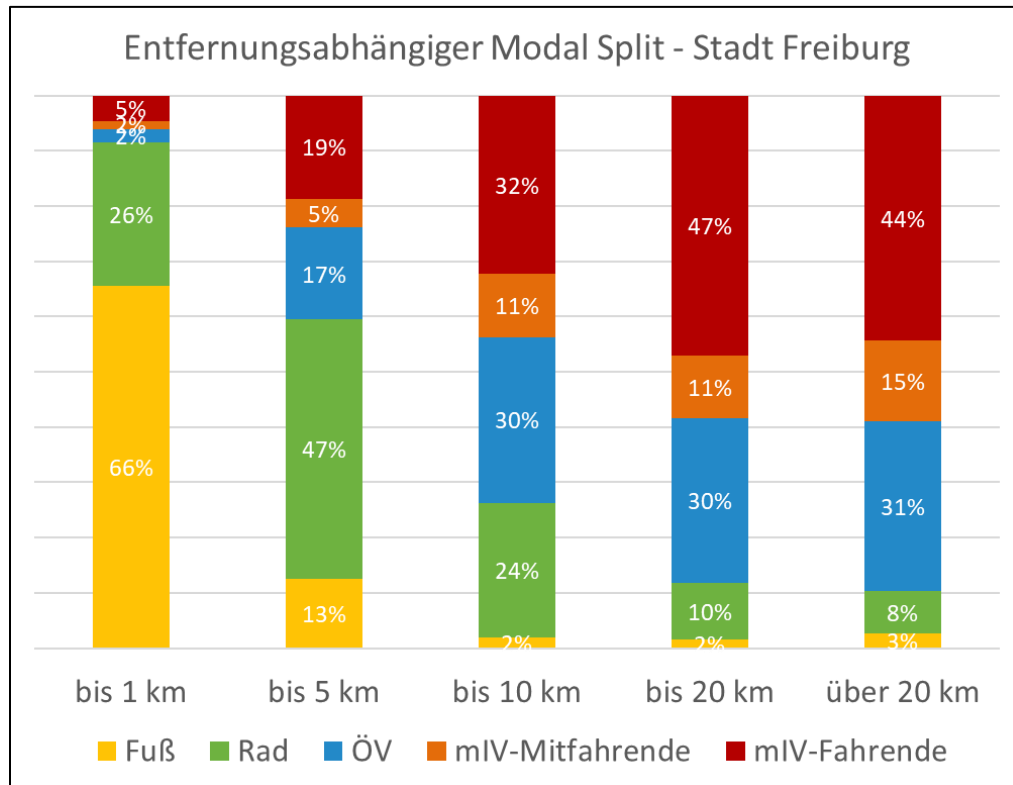
- Ein etwas anderer Einstieg
- **Ausgangslage: Mobilitäts- und Klimapolitik in Freiburg**
- Strategiepapier „Klimaschutz und Mobilität“ (2020/21)
- Blick in die Werkstatt: der „Klimamobilitätsplan“ (2021-23)
- Ausblick

Alles gut in Freiburg?

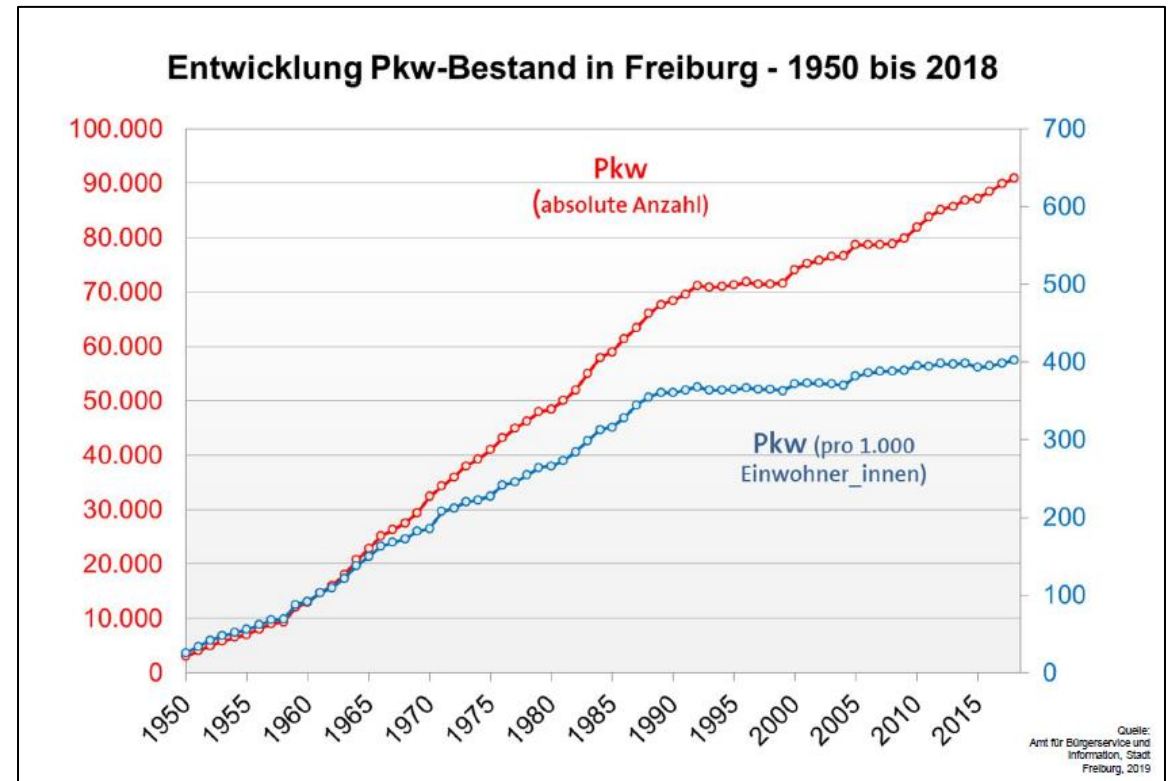


© Stadt Freiburg

Aber wenn man genau hinschaut...

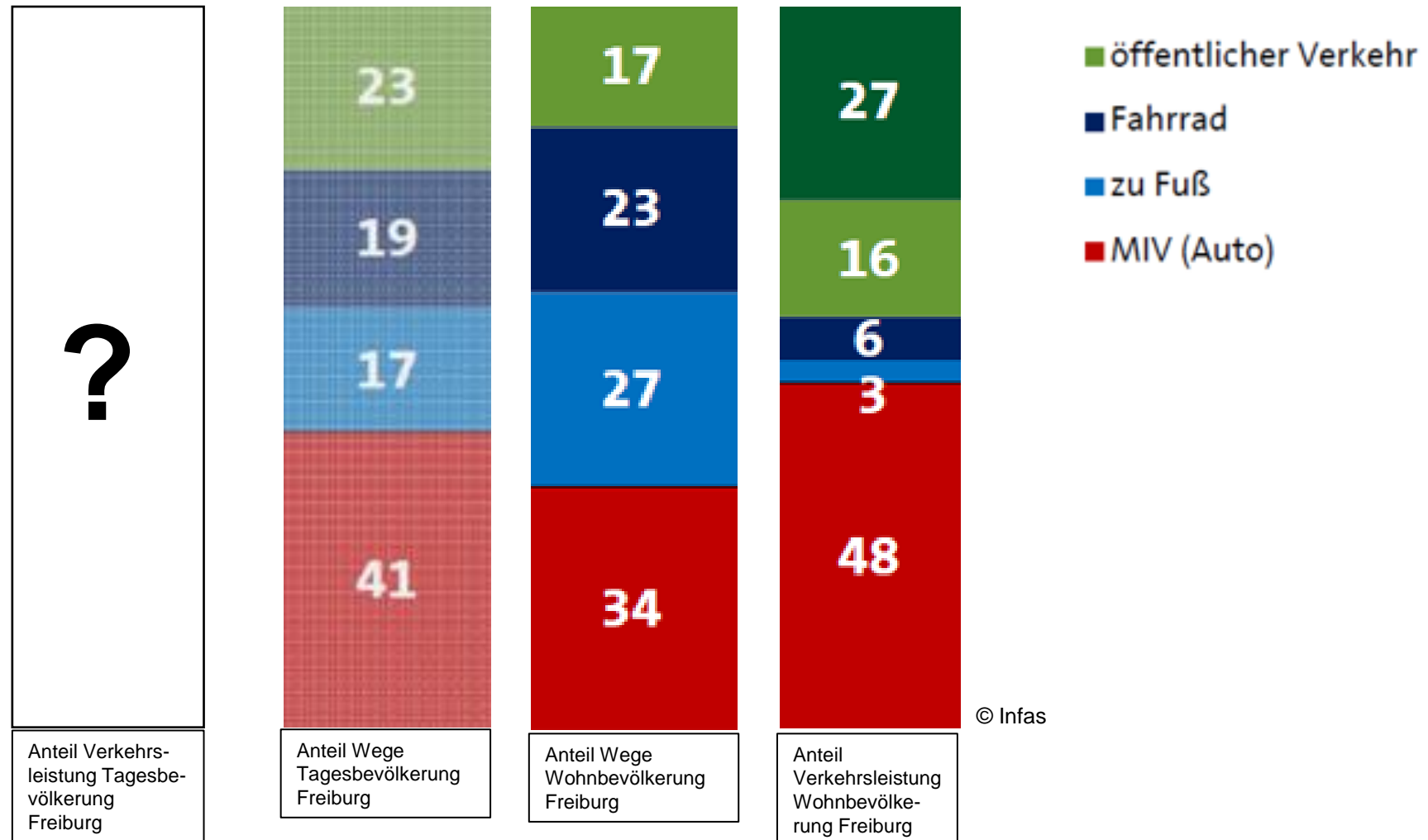


© Infas

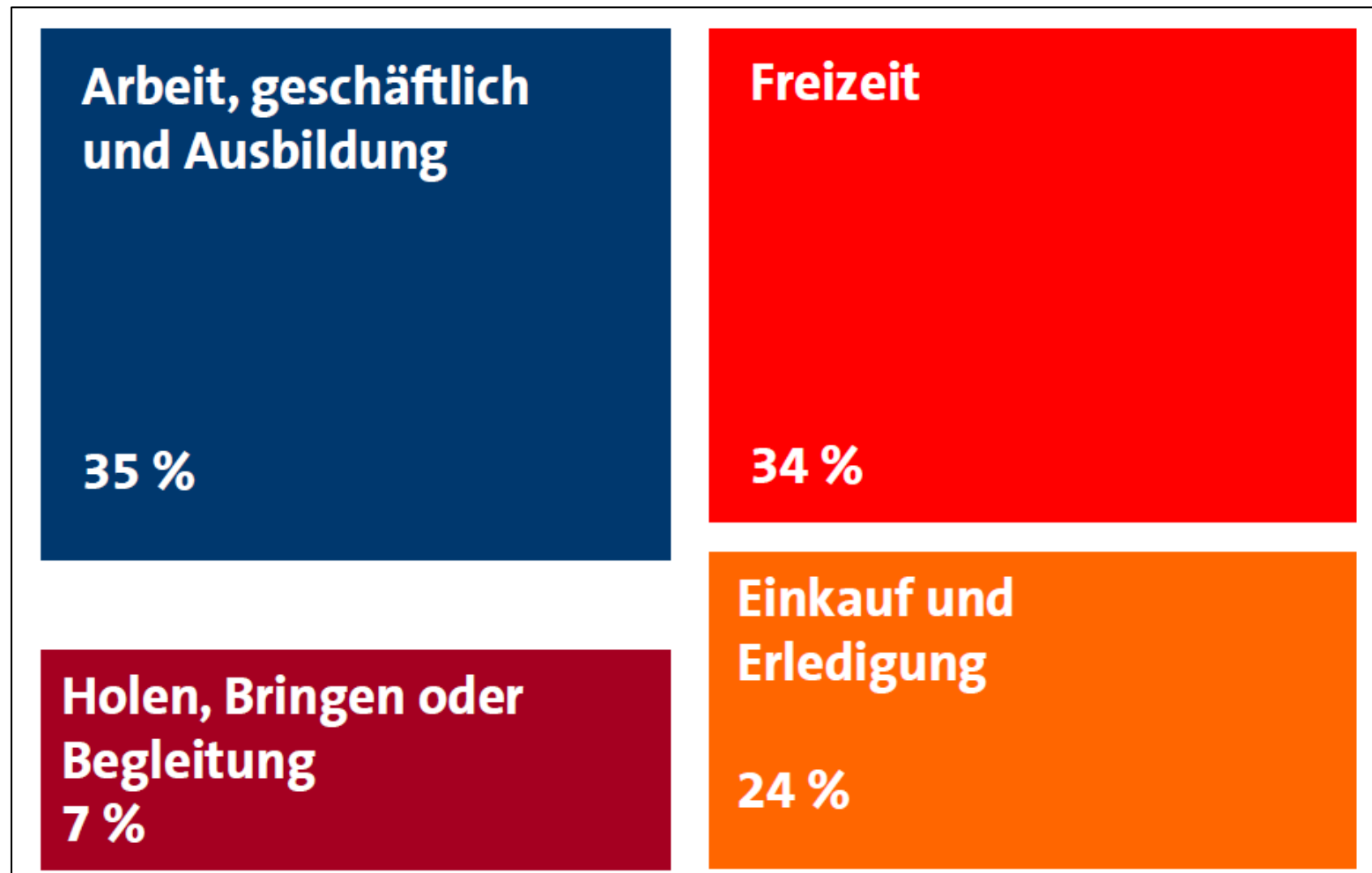


© Stadt Freiburg

Das Problem des Pendlerverkehrs...

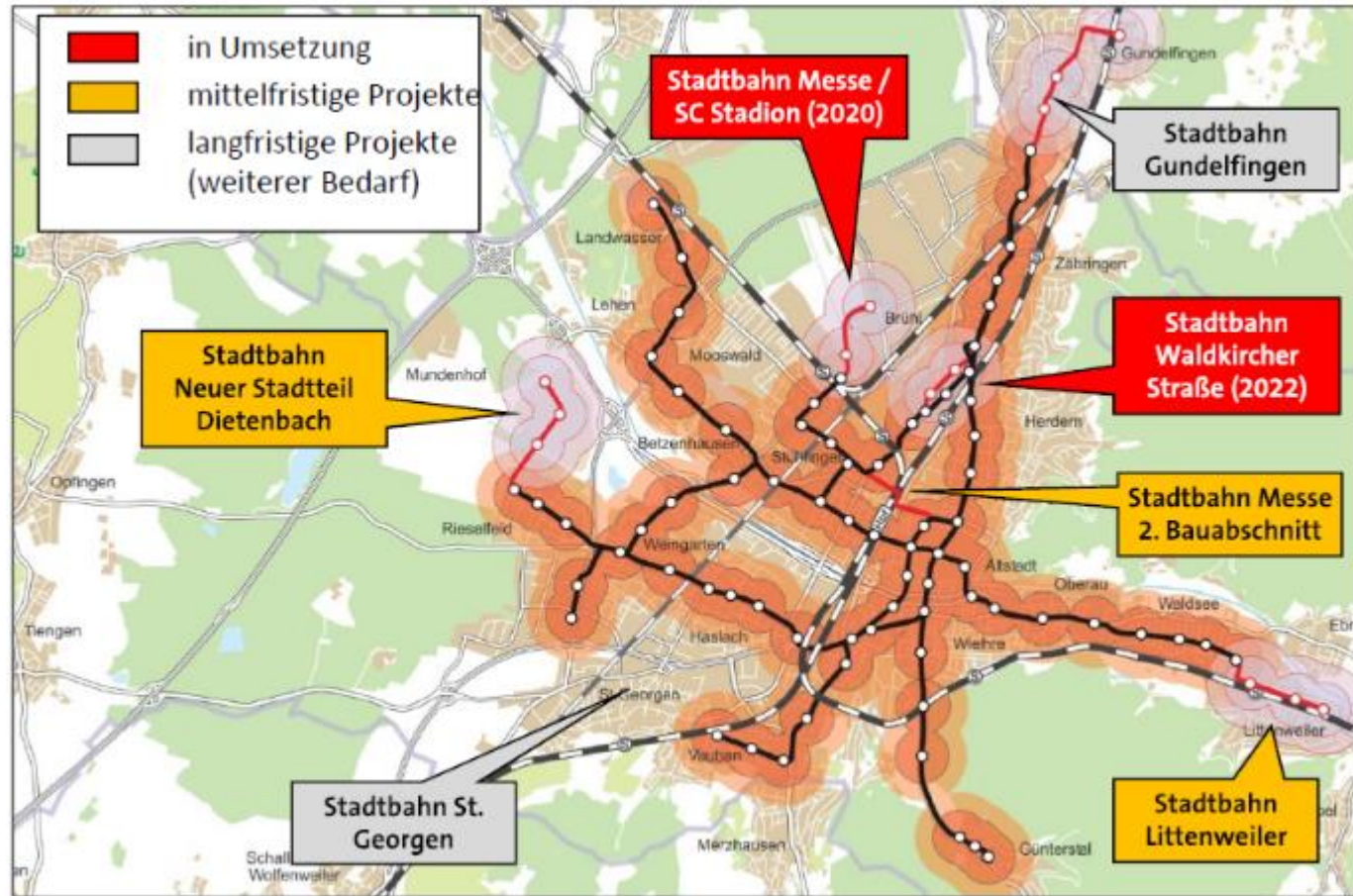


... aber auch des Freizeitverkehrs



© Infas

Die Stadt tut viel...



© Stadt Freiburg



© Burkhard Horn

Klimaorientierte Rahmenplanung



VEP 2008



Radkonzept
 2012



Klimaschutzkonzept
 2018



Green City –
 Masterplan
 2018



Strategiepapier
 „Klimaschutz und
 Mobilität“ 2021

neu:
 Klimamobilitätsplan
 2021 - 2023

Überblick

- Ein etwas anderer Einstieg
- Ausgangslage: Mobilitäts- und Klimapolitik in Freiburg
- **Strategiepapier „Klimaschutz und Mobilität“ (2020/21)**
- Blick in die Werkstatt: der „Klimamobilitätsplan“ (2021-23)
- Ausblick

Strategiepapier: Anlass/Aufgabenstellung



- Hohe Bedeutung des Verkehrssektors für den kommunalen Klimaschutz (20% der CO₂-Emissionen in Freiburg)
- Bislang keine Reduktion der Emissionsmengen in diesem Sektor (u. a. durch steigende Kfz-Fahrleistungen wg. Zuwachs bei Kfz-Bestand und Pendlerwegen)

Notwendigkeit weiterer Fokussierung, Priorisierung und Ergänzung der Maßnahmen des KSK im Themenfeld Mobilität/Verkehr hinsichtlich Handlungsdruck und Wirksamkeit

- Politische Grundlagen:
 - Klimaschutzkonzept Freiburg von 2019
 - Auftrag des Gemeinderats vom 10.12.2019 zur Erarbeitung eines Handlungsprogramms „Klimaschutz und Mobilität“ (Drucksache G-19/216)
- Prüfung der Einbeziehung weiterer Handlungsfelder
- Berücksichtigung aktueller Datenlage (u. a. MiD 2017)

Integrierte Stadt- und Regional- bzw. Mobilitätsentwicklung...



- Neue Quartiere mit starker Nutzungsmischung, keine „Schlafstädte“, Vorrang für integrierte Standorte möglichst nahe an der Kernstadt
- Nachverdichtungspotenziale im Bestand nutzen
- Schaffung qualitativ hochwertiger öffentlicher Räume in neuen Quartieren und im Bestand
- Entwicklungsmaßnahmen im Umfeld attraktiver ÖV-Angebote
- Fortschreibung des Flächennutzungsplans mit der Prämisse „Verkehrssparsamkeit“
- Ausbau der Kooperation mit dem Umland mit dem Ziel einer gemeinsamen, an Verkehrssparsamkeit orientierten Siedlungsentwicklung
- Steuerung der Entwicklung von Freizeitangeboten im Sinne einer nachhaltigen Verkehrser-schließung mit attraktiven Alternativen zum Auto

http://www.freiburg-schwarzwald.net/plugin.php?menuid=35&template=galerie/templates/galerie_front.html&galerie_switch=GALERIE_START&galerie_id=14

ÖV in Stadt und Region...



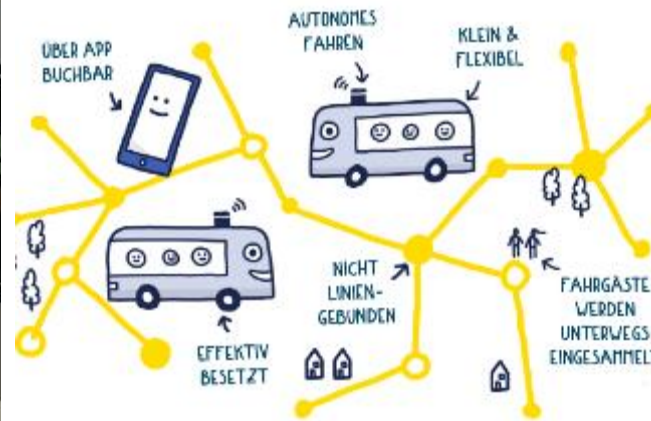
© <https://www.netzwerk-suedbaden.de/das-breisgau-s-bahn-debakel/>



© Burkhard Horn



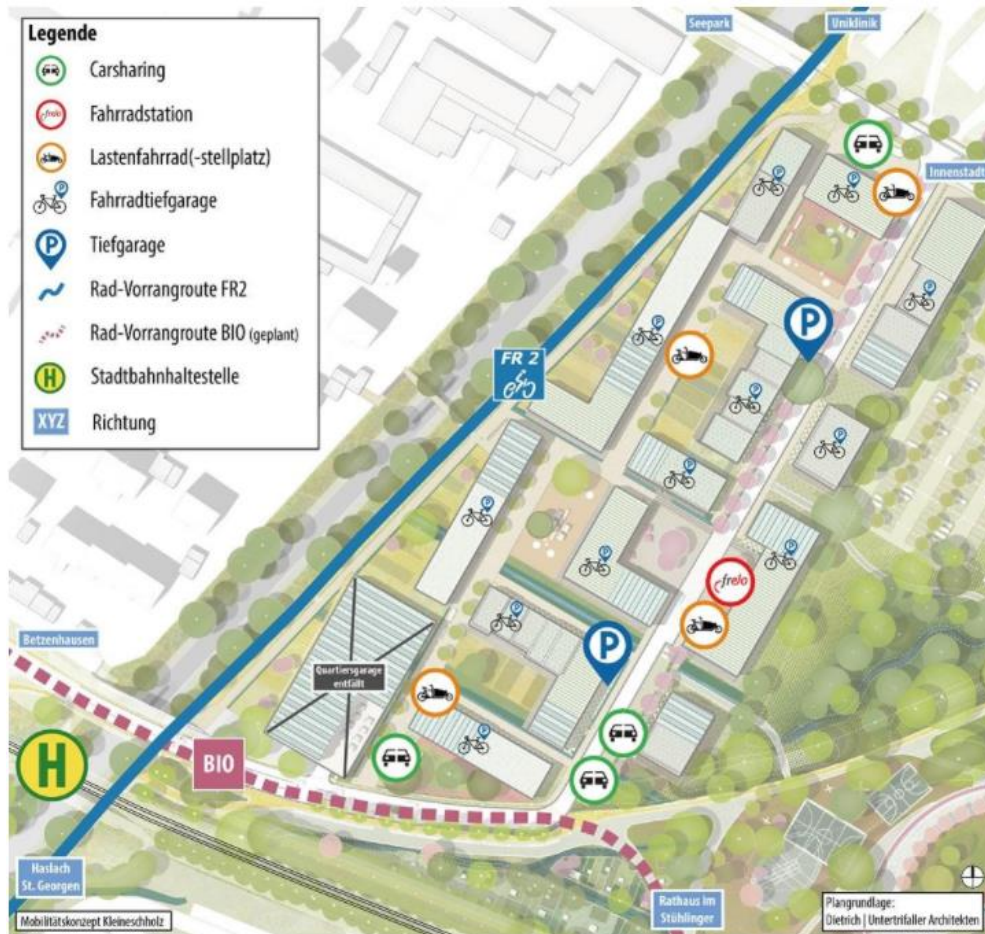
© Burkhard Horn



Agora Verkehrswende und Cleary Studio (2018). Abgefahren! Eine infografische Novelle zur Verkehrswende

- Stärkerer Fokus beim Angebotsausbau auf äußere Stadtbereiche, Gewerbegebiete, Tangentialverbindungen etc. unter Einbeziehung der Potenziale des Verkehrsträgers Bus
- Verbesserung intermodaler Angebote vor allem in der Region, verstärkte Einbeziehung der Potenziale von E-Bikes, E-Rollern u. a.
- Testen (und ggf. Verstetigen) von unterschiedlichen Sharing- und Poolingangeboten vor allem im ländlichen Raum
- Effizientere Nutzung vorhandener Schieneninfrastruktur (Fahrzeugbeschaffung, Betriebskonzepte), Dialog mit Land als SPNV-Aufgabenträger
- Strategie zur Stärkung der regionalen ÖPNV-Strukturen

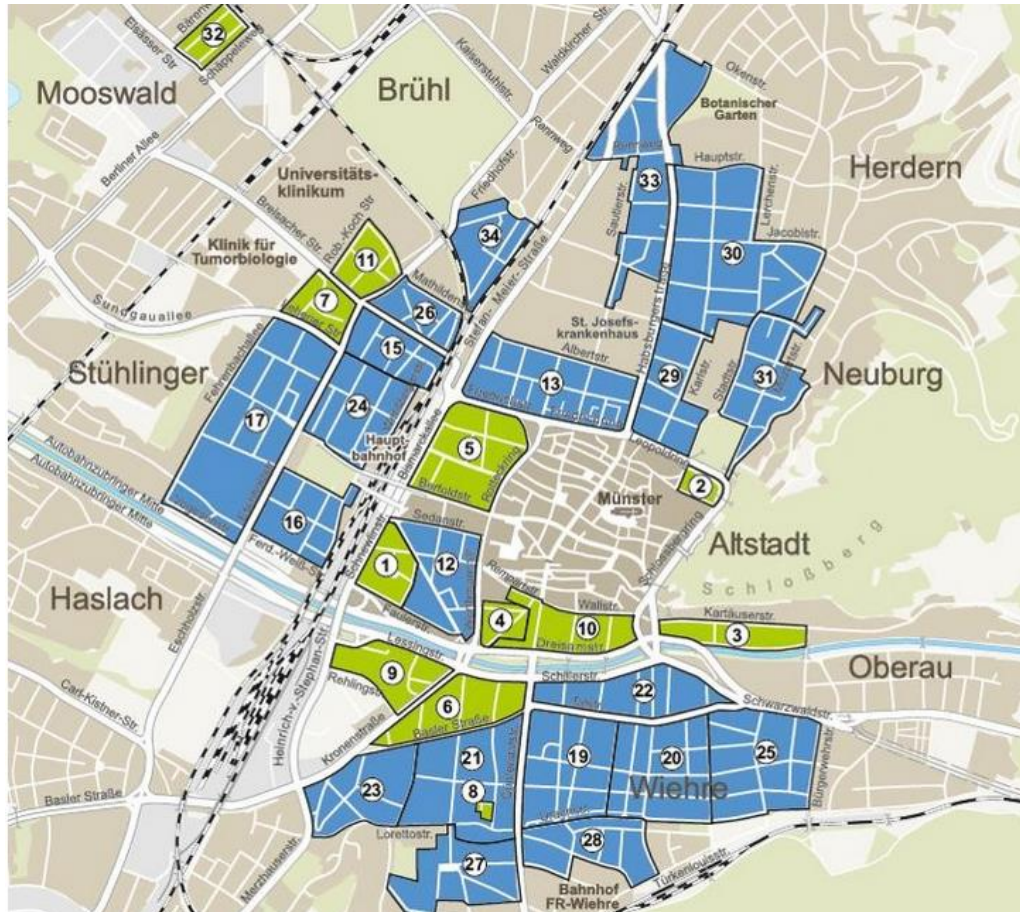
Multimodalität und qualitätvolle öffentliche Räume...



© Stadt Freiburg/Dietrich Untertrifaller Architekten

© Burkhard Horn

„push“ und „pull“: Regulierung und Angebot...



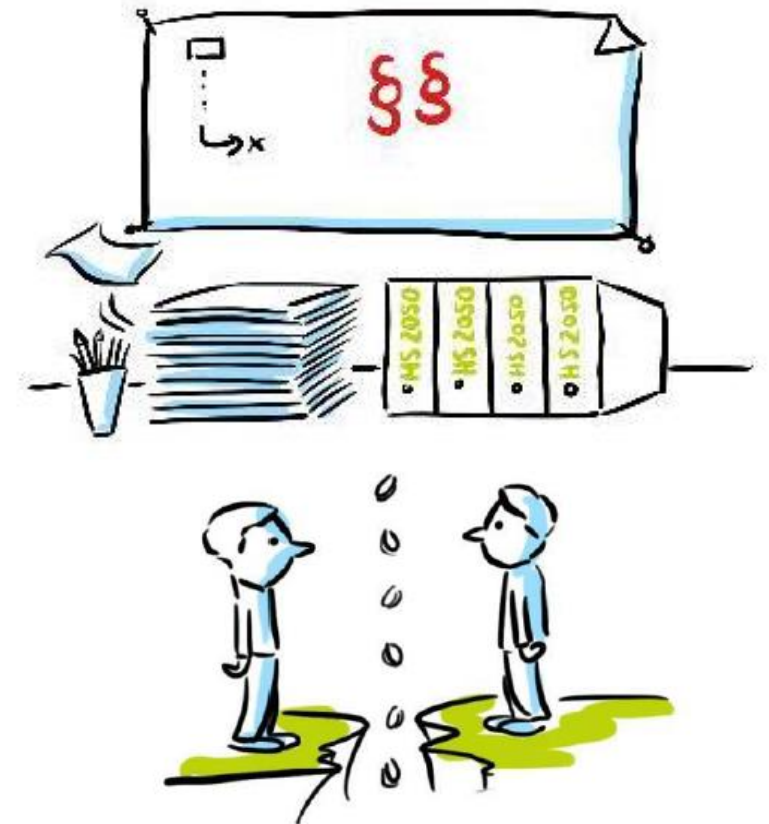
<https://www.freiburg.de/pb/907354.html>



© Burkhard Horn

Finanzierung, Priorisierung, Ressourcen...

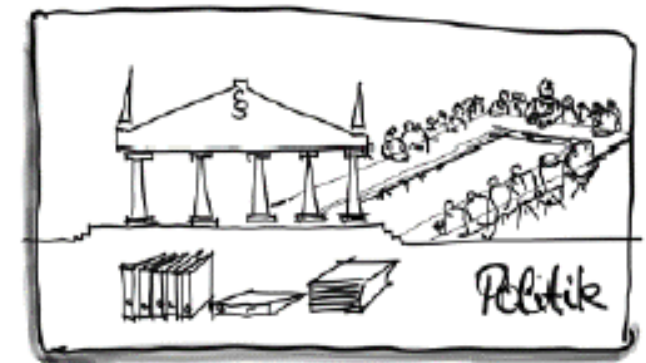
- Finanzielle Mittel sind begrenzt – sorgfältige und transparente Priorisierung der Maßnahmen erforderlich (u. a. Abwägung zwischen Aufwand einschließlich Planung und Folgekosten mit realem Nutzen für den Klimaschutz)
- Notwendige personelle Ressourcen bei den Kostenbetrachtungen und Finanzierungsplanungen einbeziehen (inkl. Prozesssteuerung, Beteiligung, Kommunikation...)
- Externe Finanzierungsquellen (Förderprogramme etc.) gezielt nutzen, aber nicht um jeden Preis (Verhältnis Nutzen/Aufwand)
- Entwicklung und rechtliche Absicherung neuer Finanzierungsinstrumente und Organisationsformen für die Steuerung und Finanzierung von Maßnahmen, die die Grenzen von Gebietskörperschaften überschreiten (Beispiel: Pendlerfonds der Stadt Basel)



© www.waschatelier.de

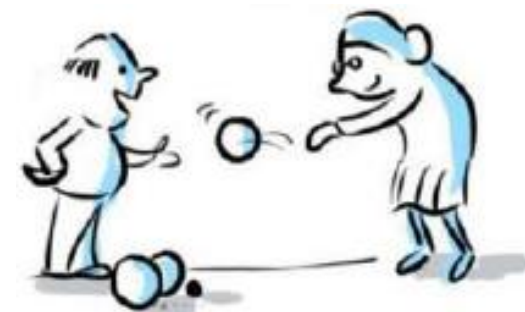
Einbeziehung weiterer Akteure, neue Kooperationsformate

- Entwicklung neuer Kooperationsformate zwischen Stadt und Region im Themenfeld „Siedlungsentwicklung und Verkehr“
- Stärkung des Zweckverbands Region-Nahverkehr Freiburg (ZRF) als Abstimmungsorgan für die Aufgabenträger und des Regio-Verkehrsverbands Freiburg (RVF) als Regieeinheit für alle kundenorientierten Prozesse im regionalen ÖPNV
- Nutzung von Kompetenzen und Knowhow der Freiburger Verkehrs – AG (VAG) für die Umsetzung von Innovationen im Bereich Mobilität
- Stärkung des Regionalverbands als koordinierende Institution auch für die Entwicklung strategischer Konzeptionen im Bereich Mobilität/Verkehr
- Stärkere Einbeziehung privater Partner für Kooperationen und Koordinierungsaufgaben im regionalen Kontext, z. B. bei Forschungs- und Pilotprojekten (Vorbild „Klimapartner Oberrhein“) oder IHK für betriebliches Mobilitätsmanagement



Diskurs, Beteiligung und Kommunikation

- Übergreifender, offener Diskurs zur Mobilitäts- und Verkehrswende, der in möglichst breite Teile der Gesellschaft hineinwirkt und auch Skeptiker*innen adressiert
- Rechtzeitige, transparente und kontinuierliche Kommunikation/Beteiligung bei allen wichtigen Maßnahmen (Transparenz auch bezüglich der Grenzen von Beteiligung)
- Gute Kommunikation, die mehr ist als Marketing (Zusammenhänge erläutern, Zielgruppenorientierung, strategischer Einsatz von Social Media,...)
- Aufbau bzw. Weiterentwicklung ausreichender Ressourcen und Kompetenzen zu diesem Handlungsfeld in der Verwaltung
- Mobilitätsmanagement auch als Teil strategischer Kommunikation begreifen



Gemeinsam ein positives Zukunftsbild entwickeln



© Agora Verkehrswende und Ellery Studio

„Ein solches Zukunftsbild für Freiburg unter der Prämisse ‚lebenswerte Stadt‘ zu entwickeln bedeutet, **das Thema Klimaschutz in einen breiteren Kontext einzubetten** und herauszulösen aus der (...) Reduzierung auf die ‚Verhinderung der Katastrophe‘. Dies bietet gleichzeitig die Chance, **die vielen anderen positiven Aspekte der Mobilitätswende für das Leben in der Stadt sichtbar zu machen**, von Luftreinhaltung und Lärmreduzierung bis zu höherer Verkehrssicherheit und einer hohen Aufenthaltsqualität für die öffentlichen Räume (...).“

Gemeinderatsbeschluss

- Gemeinderatsbeschluss im Mai 2021: Verabschiedung des Strategiepapiers **„als strategische Grundlage für die Weiterentwicklung der Verkehrspolitik und Verkehrsplanung in Freiburg“**
- Pressemitteilung der Stadt Freiburg zur Vorstellung des Papiers:
 - *„Künftig stärkere Ausrichtung der städtischen Verkehrspolitik am Klimaschutz.*
 - *Fokus auf lange Wegestrecken, Stadt-Umland-Verkehre, regionalen ÖPNV und verkehrssparende Siedlungsentwicklung.*
 - *Förderung von Radverkehr und Fußverkehr bleibt für die Stadt wichtig, steht aber beim Klimaschutz nicht an erster Stelle“*
- Download des Strategiepapiers unter <https://www.freiburg.de/pb/1714798.html>

Überblick

- Ein etwas anderer Einstieg
- Ausgangslage: Mobilitäts- und Klimapolitik in Freiburg
- Strategiepapier „Klimaschutz und Mobilität“ (2020/21)
- **Blick in die Werkstatt: der „Klimamobilitätsplan“ (2021-23)**
- Ausblick

Ansatz: Pilotprojekt „Klimamobilitätsplan“

Gesetz

Klimaschutzgesetz
Baden-Württemberg
24.10.2020 (§ 7f)

Gemeinde

- zuständig für den Plan
- beteiligt andere öff. Aufgabenträger „im Einvernehmen“
- Kooperation mit Nachbarkommunen
- Umfangreiche Beteiligung

Zielvorgabe

- 40% Reduktion CO₂-Emissionen bis 2030 Verkehrssektor (entspricht städt. Ziel 60% Reduktion gesamt bis 2030)

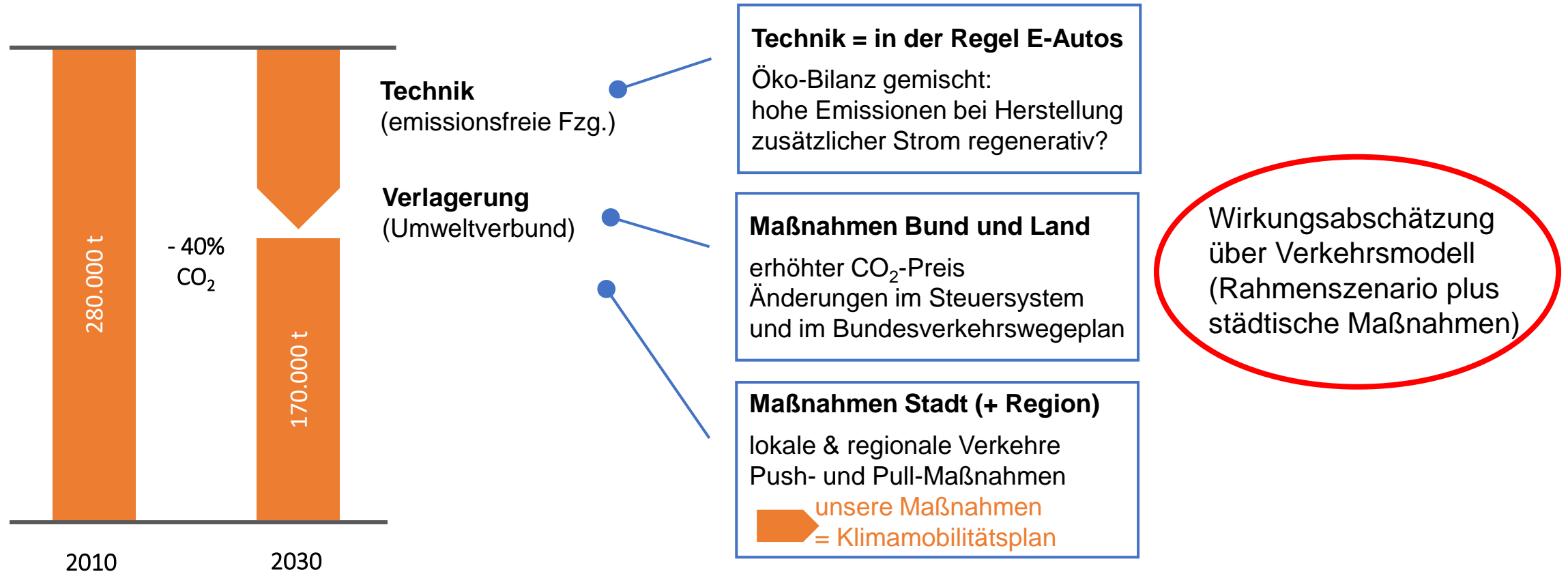
Bearbeitung

- ca. 2 Jahre
- Beschlussfassung Ende 2022

→ **bei Zielerreichung:
Maßnahmen bekommen erhöhte Förderung von 75%**

© Stadt Freiburg

Klimamobilitätsplan: Szenario 2030



© Stadt Freiburg

... mit starkem Wirkungsfokus und Beteiligungsorientierung...

| | |
|--|---|
| <p>A - Mobilitätsinfrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none">  1 Radnetz ausbauen  2 Stadtbahn- und Busnetz ausbauen  3 Park&Ride, Bike&Ride ausbauen  4 Fußverkehr fördern  5 E-Mobilität im Kfz-Verkehr fördern  6 VAG-Bus-Flotte elektrifizieren <p>C - Regulierung der Kfz-Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none">  1 Parken im öffentlichen Raum neu ordnen  2 Straßenraum sicher & umweltverträglich gestalten | <p>B - Mobilitätsangebot</p> <ul style="list-style-type: none">  1 ÖPNV-Angebote ausweiten  2 Attraktivere Preise & digitale Vernetzung der Angebote  3 Carsharing-Angebote erweitern  4 Zweirad-Sharing-Angebote erweitern <p>D - Stadtentwicklung und Raumordnung</p> <ul style="list-style-type: none">  1 Siedlungsentwicklung verkehrssparend planen  2 Gewerbeentwicklung verkehrssparend planen <p>E - Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">  1 Strategische Kommunikation & Umsetzungsbegleitg.  2 Mobilitätsberatung  3 Regionale Zusammenarbeit |
|--|---|



The poster features a central image of the Freiburg Minster with a banner that reads '3 Millionen' and 'Klimamobil unterwegs in Freiburg'. The Freiburg logo is in the top right, and a QR code is next to it. Below the image, there are two event announcements: 'AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM KLIMAMOBILITÄTSPLAN' on 15. Februar 2022 and 'ONLINE-BETEILIGUNG ZUM KLIMAMOBILITÄTSPLAN' from 15. Februar to 9. März 2022. The website 'www.freiburg.de/kmp' is at the bottom left, and the 'KLIMA MOBILITÄTSPLAN FREIBURG' logo is at the bottom right.

© Stadt Freiburg

Das Produkt „Klimamobilitätsplan“: offene Fragen

- Ist ein vorgegebenes **Reduktionsziel** für die CO₂-Emissionen der richtige Ansatz? Muss ggf. nach Kommunen mit einer vergleichsweise „guten“ (wie Freiburg) und „schlechten“ Ausgangslage differenziert werden?
- Bewährt sich der starke Fokus auf die **Wirkungsabschätzung** über das Verkehrsmodell?
- Welchen Einfluss hat das **Rahmenszenario** auf die Zielerreichung (insbesondere hinsichtlich der Annahmen zur Änderung der Antriebstechnik der Fahrzeugflotten)?
- Sollten sich Klimamobilitätspläne auf eine Kommune beziehen oder als „**Regionale Klimamobilitätspläne**“ aufgesetzt werden? Wie groß ist der Bedarf an interkommunaler Kooperation?
- Kann der **öffentliche Diskurs** zum Thema Klimaschutz und Mobilität mit einem Klimamobilitätsplan positiv befördert werden (ggf. auch über den Zeitraum der Erstellung des Plans hinaus)? Was ist dabei wichtig?
- Werden **Governance- und Strukturthemen** ausreichend berücksichtigt?

Überblick

- Ein etwas anderer Einstieg
- Ausgangslage: Mobilitäts- und Klimapolitik in Freiburg
- Strategiepapier „Klimaschutz und Mobilität“ (2020/21)
- Blick in die Werkstatt: der „Klimamobilitätsplan“ (2021-23)
- **Ausblick**

Erkenntnisse aus Freiburg: fünf Thesen

1. Klimaschutz und Verkehr müssen als **gesamtstädtisches und regionales Thema** begriffen werden, mit wichtigen Schnittstellen zu **Siedlungsentwicklung und Raumordnung**. Dafür bedarf es neuer planerischer und struktureller Ansätze.
2. Es geht nicht nur um **inhaltliche Themen** wie ÖPNV-Ausbau, Umgestaltung von öffentlichen Räumen oder regulierende Maßnahmen beim Autoverkehr, sondern auch um **strukturelle Governance-Themen** und eine strategische politische Steuerung.
3. Klimaschutz darf nicht das alleinige Paradigma kommunaler Mobilitäts- und Verkehrspolitik sein. **Es geht um Lebensqualität in den Städten** – nicht alle dafür notwendigen Maßnahmen zahlen direkt und spürbar auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen ein.
4. Lebenswerte Städte sind auch das zentrale **Thema der „Story“**, mit der das „Warum“ des notwendigen Wandels begründet werden kann.
5. Auch wenn **bundes- und landespolitische Rahmenbedingungen** bzw. Entscheidungen die Veränderungsmöglichkeiten und die kommunalen Handlungsspielräume erheblich beeinflussen – **konsistente und mutige Politik auf kommunaler Ebene kann viel bewegen.**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kontakt: b.horn@burkhardhorn.de

© Burkhard Horn